

## WINKLERS WEITBLICK

### Ende der starken saisonalen Phase

Mit dem Ende des starken Winterhalbjahres stehen die tendenziell schwierigen Sommermonate vor der Tür. Historisch betrachtet gab es sowohl beim Dax als auch beim Dow Jones **im Juli häufig noch freundliche Kurse, während es ab August „gefährlich“ wurde und die schwierige saisonale Phase beginnt**. Auch der MSCI World Index hat sich in diesem Jahr fast bilderbuchartig an den „Fahrplan“ des guten Winterhalbjahres gehalten. Zwar wird die Luft jetzt dünner, doch gibt es noch keine charttechnischen Verkaufssignale.

Beim Blick auf den US-Aktienmarkt zeigt sich, dass wenige große Tech-Aktien die Indizes nach oben ziehen, während sich die breite Masse der Aktien in diesem Jahr kaum bewegt hat – Nebenwerte sogar im Minus notieren.

Summa summarum lässt sich festhalten, dass die Aktienmärkte gerade **massive Widerstandszonen erreichen und** sich bei der Entwicklung ein insgesamt sehr **differenziertes Bild** zeigt.

Auch die Konjunktur verdeutlicht das gemischte Bild:

- Das vom Conference Board ermittelte US-Verbrauchervertrauen fällt seit Jahresanfang wieder und beendet die Erholung von Sommer letzten Jahres.
- Auch im Hinblick auf die nächste Erhebung zeigt sich, dass die Erwartungen der Verbraucher immer schlechter werden.
- Das sind schlechte Aussichten, vor allem wenn man bedenkt, dass **US-Verbraucher für 70 Prozent des Bruttoinlandproduktes (BIP) stehen und somit immens wichtig für die Konjunktur sind**.

Mit Blick auf den US-Arbeitsmarkt ist hingegen keine Schwäche erkennbar. Mit 253.000 neugeschaffenen Stellen – erwartet wurden 185.000 – fällt der Arbeitsmarktbericht erneut stark aus und die Arbeitslosenquote fällt auf nur 3,4 Prozent.

In der deutschen Wirtschaft verbesserte sich die Stimmung zwar leicht und der ifo Geschäftsklimaindex stieg zum sechsten Mal in Folge. Doch ist im gleichen Zuge der Auftragseingang in der Industrie eingebrochen und verzeichnet im März den größten Einbruch seit April 2020.



Fazit:

- **Die nächsten Quartale werden schwierig.**
- Sowohl die Warnzeichen der Industrie, als auch diverse andere Warnsignale – wie die weiter restriktive Geldpolitik (Geldmarkt in den USA bei ca. 5 %), inverse Zinsstrukturkurven und die zahlreiche Frühindikatoren, die den Weg in Richtung US-Rezession zeigen – sollten berücksichtigt und ernstgenommen werden.



Michael Winkler

Leiter Anlagestrategie  
St.Galler Kantonalbank Deutschland AG

#### Disclaimer

Bei diesem Dokument der St.Galler Kantonalbank Deutschland AG handelt es sich um Werbung. Die St.Galler Kantonalbank Deutschland AG behält sich vor, die in diesem Dokument zum Ausdruck gebrachten aktuellen Einschätzungen jederzeit zu ändern und unterliegt dabei keiner Verpflichtung dieses Dokument zu aktualisieren, falls sich eine dieser Aussagen verändert hat.

Dieses Dokument und die hierin enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan, sowie seine Übermittlung an US-Residents und US-Staatsbürgern, ist untersagt.

#### PRESSEKONTAKT

St.Galler Kantonalbank Deutschland AG

Simone Dill

+49 69 907 20 10 40

[simone.dill@sgkb.de](mailto:simone.dill@sgkb.de)

GFD Finanzkommunikation

Eva Fiedler

+49 160 9750 3301

[fiedler@gfd-finanzkommunikation.de](mailto:fiedler@gfd-finanzkommunikation.de)